

WIEN Londoner Wachsfigurenkabinett zieht es an die Donau Madame Tussauds greift nach Riesenrad

Wien. Das Londoner Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds will nach Wien expandieren. Am Riesenradplatz im Prater soll eine Fläche von rund 2500 Quadratmetern für ein österreichisches Wachsfigurenkabinett angemietet werden. Johannes Mock, Entwicklungschef des Tussauds-Mutterkonzerns Merlin Entertainments Group, will auch das Riesenrad als Betreiber übernehmen, weil sich das Wachsfigurenkabinett allein

nicht rechnen werde. Mock verhandelt mit Peter Petritsch, dem Besitzer des Wiener Riesenrades, über eine Anmietung der Wiener Attraktion. „Es geht um keinen Verkauf“, sagte Mock zur APA, „das Riesenrad in Wien ist praktisch nicht zu bezahlen.“

Peter Petritsch begrüßt das Merlin-Engagement in Wien. Wie dieses aussehen könnte, darüber gebe es lose Verhandlungen. Das nächste Gespräch ist für kommende

Woche angesetzt. Merlin möchte in Wien etwa zehn bis zwölf Millionen € investieren. Die Figurenausstattung des Wiener Ablegers soll einen stark lokalen Bezug aufweisen. Insgesamt sollen 70 bis 100 Figuren das Museum am Riesenradplatz bevölkern.

Madame Tussauds eröffnet im Juli eine Dependence in Berlin. Weitere Ableger gibt es in New York, Amsterdam, Las Vegas, Shanghai, Hongkong und Washington D.C.